

Sindelfingen: Beim Vorlesewettbewerb müssen die 18 Teilnehmer die Jury überzeugen

## „Am Anfang war ich sehr aufgeregt“



Einem großen Publikum aus dem Lieblingsbuch vorlesen und dafür auch noch einen Preis bekommen – diese Möglichkeit bot sich den am Wettbewerb teilnehmenden Förderschülern in Sindelfingen.

„Gerade beim Schultyp Förderschule ist ein Vorlesewettbewerb extrem wichtig“, sagt Susanne Heßelmann von der Buchhandlung Röhm, während sie die Siegerehrung des Lesewettbewerbs vorbereitet. Der Vorlesewettbewerb wird alljährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltet und in den diversen Schultypen auf verschiedene Art und Weise umgesetzt. Zusammen mit ihrem Mann Andreas ist Susanne Heßelmann für die Durchführung des Wettbewerbs an Förderschulen im Kreis Böblingen verantwortlich.

Nachdem in den letzten Wochen jede Förderschule schulintern den besten Vorleser gekürt hat, kommen an diesem Nachmittag in der Sindelfinger Martinsschule die Gewinner aus allen fünf am Wettbewerb teilnehmenden Schulen zusammen, um in drei verschiedenen Alterskategorien den Gesamtsieger zu ermitteln.

Jeder der Schüler hat rund drei Minuten Zeit die sechsköpfige Jury um den Sindelfinger Kultur- und Schulamtsleiter Horst Zecha in Sachen Sprachgestaltung, Tempo und Aussprache zu überzeugen. Vorlesen darf jeder aus seinem Lieblingsbuch. Nach anfänglicher Nervosität klappt das vor den ungewohnt vielen Zuhörern im Musiksaal der Martinsschule auch immer besser. „Am Anfang war ich sehr aufgeregt, aber als ich meinen Text vorgelesen habe, habe ich dann vergessen, dass mir so viele Leute zuhören“, sagt der achtjährige Lokalmatador Lois Arvanitidis nach seinem Auftritt, der ihm in der Lesestufe eins am Ende den zweiten Platz einbringt.

Auch die älteren Teilnehmer der Lesestufe zwei und drei zeigen der Jury, dass sie die ausgewählte Textstelle flüssig und mit der richtigen Betonung vortragen können. Die guten Leistungen der Förderschüler freut auch Lehrerin Gabi Heuschele, die den Vorlesewettbewerb an der Martinsschule betreut: „Ich muss ein großes Lob an alle Teilnehmer aussprechen. Man hat gesehen, dass sie sich auf den Wettbewerb vorbereitet und fleißig geübt haben. Und genau das, ist auch jedes Jahr aufs Neue das Ziel dieser Veranstaltung.“

Bei der großen Siegerehrung durch Horst Zecha haben dann alle 18 Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs Grund zur Freude über einen Buchpreis sowie eine Urkunde. Die drei Erstplatzierten strahlen allerdings noch ein bisschen mehr als die anderen, schließlich halten sie neben dem neuen Buch und der Urkunde auch einen 15-Euro-Gutschein von der Buchhandlung Röhm in den Händen.

Info

Sieger Lesestufe 1: 1. Platz: Alyssa Friedl von der Johann-Brückner-Förderschule in Schönaich; 2. Platz: Lois Arvanitidis von der Martinsschule in Sindelfingen; 3. Platz: Lena Ziffle von der Astrid-Lindgren-Förderschule in Rutesheim  
 Sieger Lesestufe 2: 1. Platz: Benedict Bergner von der Pestalozzischule in Böblingen; 2. Platz: Marcel Ottmüller von der Heinrich-Harpprecht-Schule in Holzgerlingen; 3. Platz: Carina Schwartz von der Martinsschule in Sindelfingen  
 Lesestufe 3: 1. Platz: Nicolas Jannini von der Albert-Schweitzer-Schule in Herrenberg; 2. Platz: Nahikari Romero Rivas von der Martinsschule in Sindelfingen; 3. Platz: Rania Al-Taei von der Pestalozzischule in Böblingen.

Konnten die Jury von ihrem Lesetalent überzeugen: die Gewinner der Lesestufe eins Lois Arvanitidis (von links), Lena Ziffle und Alyssa Friedl. Bild: Bilaniuk

Von unserem Mitarbeiter Daniel Bilaniuk